

## Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland

### Newsletter 30 – September 2015

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer längeren Pause und pünktlich zum Herbstbeginn kommt hier der nächste Newsletter für das Jahr 2015.

Der Herbst ist wie üblich vollgepackt mit Terminen, besonders möchte ich Ihnen die Wochen der seelischen Gesundheit vom 5. bis zum 8. Oktober ans Herz legen. Ich freue mich über Rückmeldungen oder Anregungen jeder Art, leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter. Wenn Sie auf eigene Veranstaltungen oder Projekte hinweisen möchten, können Sie mir elektronische Informationen mit den entsprechenden Links zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Daniela Kleer

Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, finden Sie den aktuellen Newsletter zusammen mit den bisherigen auch unter <http://www.lags-saarland.de/projekte/aktuelle-projekte/regionaler-knoten-saarland/newsletter-koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit> als PDF zum Download.

### Inhalt

#### Informationen aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“

- Broschüre „Für ein gesundes Leben in der Kommune“
- Dokumentation der Fachtagung „Gesund aufwachsen in vielen Welten“ online verfügbar

#### Informationen aus dem Saarland

- Wochen der seelischen Gesundheit vom 5. – 18. Oktober 2015
- Info- und Beratungshotline für Flüchtlinge
- Internetportal MiGeSaar (Migration und Gesundheit Saarland)
- Servicehotline der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse in den Sprachen Spanisch, Türkisch und Russisch

#### Ausschreibungen

- Bundeswettbewerb „Gesund älter werden in der Kommune – bewegt und mobil“

#### Veranstaltungen

- Kongress Pakt für Prävention 2015 – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg! „Kultursensible Gesundheitsförderung“ am 10. September 2015
- Feierstunde anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Adipositas-Netzwerkes SAAR e. V. am 14. Oktober 2015 in Saarbrücken
- Fachtagung „Behandlung nur im Notfall? – Zugang zur Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge“ am 28. Oktober 2015 in Münster
- Workshop Selbstevaluation – Schritt für Schritt am 25. November 2015 in Bochum

#### Broschüren und andere Veröffentlichungen

- GBE kompakt 1/2015: Gesund aufwachsen – welche Bedeutung kommt dem sozialen Status zu?
- Verein für bildgestützte Sprachförderung und Kommunikation e. V.: Gesundheitsheft für Asylbewerber
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 25/2015): Flucht und Asyl

- Handbuch zur kommunalen Gesundheitsförderung in der 3. aktualisierten Auflage

## **Informationen aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“**

### **Broschüre „Für ein gesundes Leben in der Kommune“**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat gemeinsam mit dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit diese Übersicht als PDF mit zahlreichen Anregungen der Gesundheitsförderung und Prävention erstellt. Sie erläutert kurz die verschiedenen Möglichkeiten und versteht sich als Orientierungshilfe für das breitgefächerte Angebot. In Kürze wird sie auch in gedruckter Form kostenlos zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen und die Broschüre als Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/materialien>

### **Dokumentation der Fachtagung „Gesund aufwachsen in vielen Welten“ online verfügbar**

Die gleichnamige Fachtagung am 5. Februar 2015 in Essen drehte sich um die Förderung der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte. Dabei standen Themen wie Wertschätzung, Resilienzförderung, die interkulturelle Öffnung des Systems Schule, Identitätsstärkung und Ressourcenorientierung auf der Tagesordnung.

Die Dokumentation ist nun online verfügbar unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/veranstaltungen/in-vielen-welten>

## **Informationen aus dem Saarland**

### **Wochen der seelischen Gesundheit vom 5. – 18. Oktober 2015**

Die diesjährigen Wochen der seelischen Gesundheit stehen unter dem Schwerpunktthema „Das seelische Gleichgewicht von Frauen und Männern“. Auch in diesem Jahr ist durch die rege Beteiligung der Selbsthilfegruppen und vieler Mitveranstalter und Kooperationspartner ein vielfältiges und buntes Programm entstanden. Mit Vorträgen, einer Autorenlesung, Filmen und Theateraufführungen sowie der Fachtagung Suizidprävention bis hin zum Lauf gegen Depression versprechen die Wochen der Seelischen Gesundheit wieder viel Interessantes.

Ab dem 4. September steht der gedruckte Kalender zur Verfügung, Interessierte melden sich bitte direkt bei der Kontaktstelle.

Eröffnet werden die Wochen am 5. Oktober, 14.00 Uhr in der Ärztekammer des Saarlandes, mit einem Grußwort von Gesundheitsministerin Monika Bachmann und dem Eröffnungsvortrag von Dr. Monika Köster von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Thema „Balance fördern – Zur seelischen Gesundheit von Frauen und Männern.“

Weitere Informationen einschließlich eines Online-Kalenders finden Sie unter [www.seelische-gesundheit-saarland.de](http://www.seelische-gesundheit-saarland.de)

### **Info- und Beratungshotline für Flüchtlinge**

Das saarländische Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat eine Info- und Beratungshotline für Flüchtlinge eingerichtet, erreichbar von 9-16 Uhr unter (0681) 501-2223, und eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner, Projekte und Institutionen im Zusammenhang mit Flüchtlingsfragen zusammengestellt. Weitere Informationen finden unter <http://www.saarland.de/123056.htm>

### **Internetportal MiGeSaar (Migration und Gesundheit Saarland)**

An dieser Stelle sei auch noch einmal auf das Internetportal MiGeSaar ([www.migesaar.de](http://www.migesaar.de)) hingewiesen, in dem Gesundheitsangebote nach Sprachkenntnissen recherchiert werden können, z. B. in den Bereichen Gesundheitsberatungen, Gesundheitsberufe, Betreuung und Pflege, Krankenhäuser und Rehakliniken, Gesundheitsämter, Krankenkassen und Selbsthilfe. Zusätzlich enthält das Portal eine umfangreiche Sammlung von ausgewählten Weblinks zu fremdsprachigen Gesundheitsinformationen, zu wichtigen Informationen und Ansprechpartnern auf Bundes- und Landesebene in den Bereichen Gesundheit, Migration und Integration sowie Dolmetscher- und Übersetzungsdiensten. Das Portal wurde komplett überarbeitet und ist durch das neue Design noch übersichtlicher und nutzerfreundlicher. Gleichzeitig wurden Beratungsange-

bote ergänzt und neue Schwerpunkte wie z. B. der Bereich Betreuung und Pflege hinzugefügt, die es noch mit Leben zu füllen gibt.

Nutzen Sie das Portal zur Recherche oder tragen Sie Ihre Einrichtungen mit Ihren Diensten ein. Nutzen Sie dazu bitte den elektronischen Erfassungsbogen auf der Startseite unter

<http://www.migesaar.de/registrierung.html>

### **Servicehotline der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse in den Sprachen Spanisch, Türkisch und Russisch**

Sie erreichen die Servicehotlines unter folgenden Rufnummern:

Spanisch: 0800 / 724 2202; Türkisch: 0800 / 724 2203; Russisch: 0800 / 724 2204

Zusätzlich bietet der mehrsprachige Internetauftritt [www.healthinsurance-germany.com](http://www.healthinsurance-germany.com) in acht Sprachen (Englisch, Deutsch, Polnisch, Rumänisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Türkisch) Informationen zu: der Sozialversicherung in Deutschland, Kurzinformationen über den Leistungskatalog, Frage-Antwort-Sammlung (FAQs) und Download-Center mit Downloadmöglichkeiten für einen 6-seitigen Flyer zu den wichtigsten AOK-Services, ein 48-seitiges Booklet und eine Arzt-App mit Dolmetscherfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.aok.de/rheinland-pfalz-saarland/die-aok/pressemitteilung-246714.php>

### **Ausschreibungen**

#### **Bundeswettbewerb „Gesund älter werden in der Kommune – bewegt und mobil“**

Am 26. Mai 2015 hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung den Bundeswettbewerb „Gesund älter werden in der Kommune – bewegt und mobil“ ausgelobt. Das Thema des Wettbewerbs lautet „Bewegungs- und Mobilitätsförderung bei älteren Menschen“. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Verband der Privaten Krankversicherung und den kommunalen Spitzenverbänden.

Eingeladen zur Teilnahme sind alle deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise. Teilnahmeberechtigt sind außerdem Kommunalverbände sowie die Träger der kommunalen Selbstverwaltung in den Stadtstaaten. Präventionsaktivitäten Dritter (z. B. Krankenkassen, Träger des ÖPNV, Veranstalter, Schulen) können nur als Bestandteil der Bewerbung einer Kommune berücksichtigt werden. Als Anreiz zur Wettbewerbsteilnahme steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung.

Mit der Betreuung des Wettbewerbs ist das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) beauftragt worden, das für die Laufzeit des Wettbewerbs ein Wettbewerbsbüro eingerichtet hat. Kontaktdaten zum Wettbewerbsbüro, Informationen zum Wettbewerb sowie die Bewerbungsunterlagen stehen im Internet unter

<http://www.wettbewerb-aelter-werden-in-balance.de> zur Verfügung. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 24. September 2015. Die Preisverleihung findet im März 2016 in Berlin statt.

### **Veranstaltungen**

#### **Kongress Pakt für Prävention 2015 – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg! „Kultursensible Gesundheitsförderung“ am 10. September 2015**

Der Kongress steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kultursensible Gesundheitsförderung“. Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks wird den Kongress mit einem Vortrag eröffnen. Im Anschluss referiert Professor Dr. Haci-Halil Uslucan zum Thema Ressourcen und Resilienz bei Zuwanderern.

In den Foren erwarten Sie interessante Impulse und erfolgversprechende Praxisbeispiele zu verschiedenen Lebensphasen und Teilaspekten, über die Sie gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anschließend diskutieren können. In den Pausen haben Sie Gelegenheit, sich auf einem abwechslungsreichen Markt der Möglichkeiten ("PAKTplatz" für Prävention) mit anderen Akteuren auszutauschen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hag-gesundheit.de/magazin/veranstaltungen/-/profil/203>

Wann: 10. September 2015

Wo: Hamburg

Kosten: 35,00 €

#### **Feierstunde anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Adipositas-Netzwerkes SAAR e. V. am 14. Oktober 2015 in Saarbrücken**

Anlässlich dieses Jubiläums lädt das Adipositas-Netzwerk SAAR e. V. in die Hermann-Neuberger Sportschule ein zu einer Feierstunde mit Grußworten und zwei Festvorträgen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.adipositas-saarland.de/aktuell.htm](http://www.adipositas-saarland.de/aktuell.htm)

### **Fachtagung „Behandlung nur im Notfall? - Zugang zur Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge“ am 28. Oktober 2015 in Münster**

Dies ist eine Veranstaltung des DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. Fachbereich Migration. Die Veranstalter möchten mit dieser Tagung auf die Defizite in der Gesundheitsversorgung von Menschen auf der Flucht aufmerksam machen. Es geht in den Tagungsbeiträgen um die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung, die besondere Situation von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus, aber auch um die Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen im Aufnahmeland.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://drk-westfalen.de/veranstaltungentagungen.html>

Wann: 28. Oktober 2015

Wo: Münster

Kosten: 50,00€

### **Workshop Selbstevaluation – Schritt für Schritt am 25. November 2015 in Bochum**

Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) bietet in der zweiten Jahreshälfte erneut Workshops zu dem Thema an, der nächste Termin ist am 25. November 2015. Die Teilnehmenden erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm aus Impulsen, Praxisbeispielen und Arbeitsphasen. Frau Prof. Dr. Petra Kolip von der Universität Bielefeld wird die Workshops durchführen und moderieren.

Weitere Informationen finden Sie unter

[https://www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen/archiv/2015/150818-1125\\_ws\\_selbstevaluation/index.html](https://www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen/archiv/2015/150818-1125_ws_selbstevaluation/index.html)

Wann: 25. November 2015, 10 - 16:30 Uhr

Wo: Bochum

Kosten: kostenlos

## **Broschüren und andere Veröffentlichungen**

### **GBE kompakt 1/2015: Gesund aufwachsen – welche Bedeutung kommt dem sozialen Status zu?**

Daten belegen deutlichen Zusammenhang zwischen Gesundheit und sozialer Lage. So ist z. B. das Risiko für psychische Auffälligkeiten, einschließlich ADHS und Essstörungen, in den statusniedrigen Gruppen um mehr als das Dreifache erhöht. Im Gesundheitsverhalten sind ebenfalls erhebliche Unterschiede zuungunsten der Heranwachsenden aus der niedrigen Statusgruppe festzustellen, z. B. in Bezug auf Bewegungsmangel, Übergewicht, Rauchen und auch den Ernährungsgewohnheiten.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/gesund-aufwachsen-welche-bedeutung-kommt-dem-sozialen-status-zu/>

### **Verein für bildgestützte Sprachförderung und Kommunikation e. V.: Gesundheitsheft für Asylbewerber**

Das Gesundheitsheft für Asylbewerber enthält z. B. Arbeitsblätter für die Beratung von Asylbewerbern, mehrsprachige Anschreiben, Impfberatung oder Hygiene/Toilettenbenutzung. Das Heft ist verfügbar in Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi/Dari, Urdu, Russisch, Serbisch, Albanisch, Rumänisch und Tigrinya.

Die Anamnesebögen und Therapiepläne können auf der Webseite [www.medi-bild.de/hauptseiten/Materialien.html](http://www.medi-bild.de/hauptseiten/Materialien.html) kostenlos in über 20 Sprachen heruntergeladen.

### **Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 25/2015): Flucht und Asyl**

Weit über 50 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht, die Hälfte davon sind Minderjährige. Auch wenn nur ein kleiner Anteil davon in Europa Schutz sucht, fordern die stark steigenden Asylbewerberzahlen die bisherigen Strukturen und Verfahren heraus. Die Publikation ist verfügbar als PDF unter <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/208034/flucht-und-asy>

### **Handbuch zur kommunalen Gesundheitsförderung in der 3. aktualisierten Auflage**

Das Handbuch wurde erstellt durch das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg und ist nun in der überarbeiteten 3. Auflage erschienen. Die Publikation soll Kommunen als Leitfaden dienen, um gesunde Städte und Gemeinden zu gestalten und um das Handlungsfeld Gesundheitsförderung in der kommunalen Arbeit zu verankern.

Weitere Informationen und das Handbuch als Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/materialien>

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland (ehemals Regionaler Knoten). Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: [kleer@lags.de](mailto:kleer@lags.de)

---

Redaktion: Daniela Kleer – Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland, LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland (LAGS) e. V., Martin-Luther-Straße 12, 66111 Saarbrücken

---

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie durch alle gesetzlichen Krankenkassen des Saarlandes gefördert.